

David-Maria Sassoli, Präsident des Europäischen Parlaments

Leider können wir nicht persönlich zusammenkommen, um des 75. Jahrestages der Befreiung des Konzentrationslagers Sachsenhausen zu gedenken, aber dieses Ereignis bedeutet mir sehr viel.

Sachsenhausen wird, wie Auschwitz und die anderen Todesfabriken, die von den Nazis für die industrialisierte Vernichtung der jüdischen und vieler anderer Menschen gebaut wurden, immer der Inbegriff des reinen Bösen sein.

Der Schmerz und das Leid, das hinter diesen Toren geschah, ist und wird immer unvorstellbar bleiben - und doch ist es geschehen, wurde es zum realen Leben so vieler Menschen. Es geschah im Namen eines fanatischen Nationalismus und Rassismus, eines perversen, auf Hass aufgebauten Systems. Was damals geschehen ist, beweist, dass unter den richtigen Umständen alles, was man sich vorstellen kann, tatsächlich auch Wirklichkeit werden kann.

Als die Tore Sachsenhausens endlich geöffnet wurden, war der Alptraum nicht einfach zu Ende. "Nie wieder!" - Dieser Satz wurde zum wichtigsten Imperativ unserer Kultur und Zivilisation. Dieser Imperativ fand seine Umsetzung in der Gründung der Europäischen Union.

Die EU ist die Antwort auf fanatischen Nationalismus und Rassismus. Sie gründet auf der Überzeugung, dass wir alle gleich sind, dass die Menschenwürde und die Freiheit verteidigt werden müssen, wann immer und wo immer sie in Gefahr sind, und darauf müssen wir aufbauen - stärker, gemeinsam.

Und doch sehen wir, dass die Flammen des alten Übels wieder auflodern. Wir sahen es in Halle, in New York, wir sehen es in täglichen Angriffen gegen jüdische Bürger*innen oder Politiker*innen, bei der Schändung jüdischer Friedhöfe. Der Dämon des Antisemitismus bleibt eine Gefahr, die wir in Europa und in der ganzen Welt mit all unserer Kraft und Entschlossenheit bekämpfen müssen.

Das Europäische Parlament stand und steht in diesem Kampf immer an vorderster Stelle. Heute verneigen wir uns vor allen Opfern der Shoa und wir geloben: Wir werden sie nie vergessen, denn das ist unsere Pflicht.